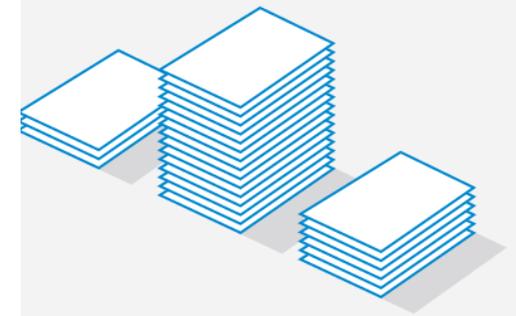




Fachbereich Informationswissenschaften

*Informationswissenschaft -
herausgefordert durch Markt,
Recht, Technologie und Ethik*



FHP:-)
University of Applied Sciences
Fachhochschule Potsdam

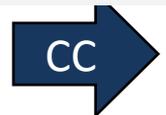


Rainer Kuhlen
Fachbereich Informatik und
Informationswissenschaft
Universität Konstanz

**MasterDay
2014**

3. MasterDay des Fachbereichs
Informationswissenschaften

17. Oktober 2014 ab 10 Uhr
Campus Fachhochschule



Inhalt

- **Wissen und Information - Wissensobjekte – Informationsobjekte**
- **Methodisch - politisch**
- **Wem gehört Wissen? Wer/was kontrolliert Information?**
- **Regulierungsinstanzen**
- **Konflikte – Widersprüche – Dilemma – Polylemma - Aporien**
- **Ethik/Recht; Ethik/Markt; Ethik/Technologie; Recht/Markt; Recht/technologie; Markt/Technologie**
- **Was ist falsch gelaufen – speziell beim Urheberrecht?**
- **Konsequenzen**

Wissen und Information

Wissen und Information

Informationsbegriff nimmt seinen Ausgang nicht von den Daten, sondern von Wissen. Information gibt es nicht als Objekt für sich. Information ist eine Referenzfunktion. Information kann nur über eine repräsentierte/kodierte Form von Wissen aufgenommen werden.

Informationen referenzieren nicht nur auf repräsentiertes Wissen, sondern entfalten diese Bedeutung nur mit Berücksichtigung der aktuellen Benutzungssituation. Informationen bedeuten etwas, aber – und das macht das pragmatische Grundverständnis aus – sie existieren nicht losgelöst von ihrer Nutzung.

Von Information kann man nur im aktuellen Kontext ihrer Verwendung sprechen, unter Berücksichtigung der verschiedenen Rahmenbedingungen ihrer Benutzung.

Wissen und Information

Wissensobjekte

Informationsarbeit

Informations-
objekte mit
Mehrwerteigen-
schaften

Gesamtheit des
informationswissenschaftlichen Methoden-
wissens

Pragmatischer Primat von Information



Information ist Wissen in Aktion

**Information ist Wissen in Aktion
und Kontext**

Information ist Wissen in Aktion

**Der methodische Aspekt der
Transformation von Wissen in
Information durch Informationsarbeit**

Wem gehört Wissen?

Wer/was kontrolliert Information?

**Der Aspekt der politischen sozialen
Konstruktion von Information**

**Der methodische Aspekt der
Transformation von Wissen in
Information durch Informationsarbeit**

**Der Aspekt der politischen sozialen
Konstruktion von Information**

Beides gehört zusammen

**Politische/soziale Konstruktionen
steuern (befördern oder behin[^]dern) die
Transformation von Wissen in
Information**

Wem gehört Wissen?

Wissen gehört jedem, der es produziert hat

aber

nur so lange, wie er es sozusagen als
kognitive Struktur bei sich behält
- sobald



Jefferson

Wissen gehört niemandem exklusiv.

Entsprechend der berühmten Formulierung von Thomas Jefferson
gehört Wissen, einmal, in welcher medialen Gestalt auch immer,
in die Welt gesetzt, niemandem und damit allen.

The Letters of Thomas Jefferson: 1743-1826

NO PATENTS ON IDEAS

[index](#)

[previous page](#) [next page](#)

To Isaac McPherson *Monticello, August 13, 1813*

The Letters of Thomas Jefferson: 1743-1826

NO PATENTS ON IDEAS

[index](#)

[previous page](#) [next page](#)

To Isaac McPherson *Monticello, August 13, 1813*

If nature has made any one thing less susceptible than all others of exclusive property, it is the action of the thinking power called an idea, which an individual may exclusively possess as long as he keeps it to himself; **but the moment it is divulged, it forces itself into the possession of every one**, and the receiver cannot dispossess himself of it. Its peculiar character, too, is that no one possesses the less, because every other possesses the whole of it. **He who receives an idea from me, receives instruction himself without lessening mine; as he who lights his taper at mine, receives light without darkening me.**

The Letters of Thomas Jefferson: 1743-1826

NO PATENTS ON IDEAS

That **ideas** should freely spread from one to another over the globe, for the moral and mutual instruction of man, and improvement of his condition, seems to have been peculiarly and benevolently designed by nature, when she made them, like **fire**, expansible over all space, without lessening their density in any point, and like the **air** in which we breathe, move, and have our physical being, incapable of confinement or exclusive appropriation. **Inventions then cannot, in nature, be a subject of property.**

Society may give an exclusive right to the profits arising from them, as an encouragement to men to pursue ideas which may produce utility, but **this may or may not be done, according to the will and convenience of the society**, without claim or complaint from any body.

Wem gehört Wissen?

Falsche Frage

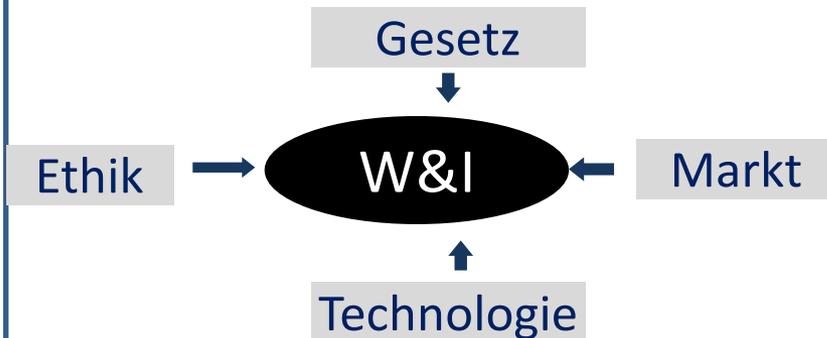


Wer kontrolliert/
reguliert Zugriff und
Nutzung von
Information

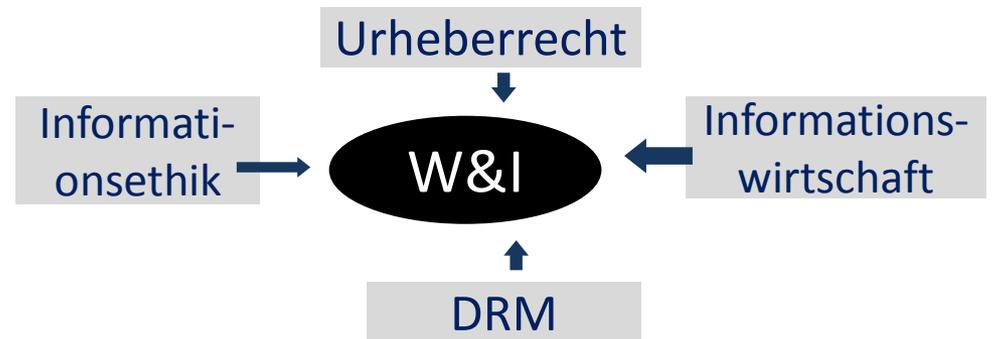
Wissen selber – Ideen, Fakten, Theorien, ...
Daten (??) – sind nicht „eigentumsfähig“,
auch nicht durch Urheberrecht geschützt

Verfügbar ist **Wissen** nur dann, wenn man Zugriff auf die
Wissen repräsentierenden Informationsprodukte hat.

Regulierungsinstanzen



Wer kontrolliert/ reguliert
Zugriff und Nutzung von
Wissen und Information



W&I=Wissen und Information

Nach: Lawrence Lessig: Code and other laws of cyberspace. Basic Books, Perseus Books Group: New York 1999, second edition 2006

Widersprüche/Konflikte/Dilemmas/Aporien entstehen unweigerlich durch das Zusammenspiel verschiedener Regulierungsinstanzen

Dilemma

Informationsethisches Dilemma

Stu's Views © Stu All Rights Reserved www.STUS.com

Ethics Cartoons

www.stus.com - 300 x 350 - Bildersuche

"I always

want to

the right

thing,

often i

interfere with

my legal

practice"

Information ethics dilemmas
because of regulatory
contradictions between ethics
and copyright

\$50

75

\$75

\$100

Print: Medium Circ. (50,000), \$150

Print: High Circ. (50,001+), \$200

Student Use: One-time use, \$10

Teacher Class Use: 6 Months, \$25

Die Bilder sind eventuell urheberrechtlich geschützt. Feedback geben

<http://www.stus.com/stus-category.php?cat=NOW&sub=CET>

Was ist ein Dilemma?

Eine problematische Situation

In der es zwei Problemlösungen gibt

Beide haben unerwünschte Konsequenzen

Was immer man entscheidet – das Resultat wird unerwünscht sein

negative Dilemma

oder

Was ist ein Dilemma?

Eine problematische Situation

**In der es zwei Problemlösungen gibt
Beide haben attraktiv erscheinende Konsequenzen
Schwierig oder unmöglich zu entscheiden welche
wünschenswerter ist**

positives Dilemma

Was ist ein informationsethisches Dilemma?

Eine problematische Situation

In der es zwei Problemlösungen (a) und (b) gibt

**Beide sind aus ethischer Sicht erforderlich
Aber nur eine kann ausgeführt werden**

was immer man tut

**Was immer man entsprechend (a) ethisch korrekt tut, führt unweigerlich
zu einer ethisch inkorrekten Handlung (indem man (b) vernachlässigt)**

Dilemma auf verschiedenen hohen Ebenen innerhalb und zwischen Regulierungsinstanzen

Makroebene

Mesoebene

Mikroebene

**Angelsächsisches
Copyright – eher ein
Handelsrecht**

**Wissen und
Information – geistiges
Eigentum mit
Exklusivrechten**

**Nutzung öffentlich finanzierten
Wissen ist genehmigungs- und
vergütungsfrei**

**Europäisches – eher ein
Handelsrecht**

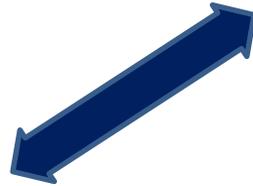
**Wissen und
Information – ein
öffentliches Eigentum
mit bestimmten
Rechten**

**Nutzung öffentlich finanzierten
Wissen ist genehmigungs- aber
vergütungsfrei**

**Nutzung öffentlich finanzierten
Wissen ist weder
genehmigungs- noch
vergütungsfrei**

Widersprüche/Konflikte/Dilemmas zwischen Informationsethik und Recht

**Freier Zugriff und
freie Nutzung
von Wissen und
Information**



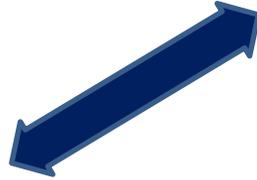
**Zugriff nur mit Erlaubnis der
Rechteinhaber – garantiert
durch das UrhRG**

Widersprüche/Konflikte/Dilemmas zwischen Recht, Ethik und Technologie



Widersprüche/Konflikte/Dilemmas zwischen Recht und Recht

**Genehmigungs-
freier Zugriff und
Ausdrucken und
Speichern zum
persönlichen
Gebrauch
nach § 53 UrhG**



**Nach § 52b Bibliotheken
dürfen Ausdrucken und
Speichern nicht möglich
machen**

**Nach § 52a dürfen kleine
Teile eines Werke
ausgedruckt, aber nicht
gespeichert werden**

Widersprüche/Konflikte/Dilemmas zwischen Recht und Technologie

Urheberrechts-
schränken garantieren
gewisse genehmi-
gungsfreie Nutzung
von urhg-geschütztem
Material



Nach § 95b können
technische
Schutzmaßnahmen
Schrankenbestimmungen
außer Kraft setzen

Vorrang von DRM gegenüber
Schranken
DRM selber urhr-geschützt

Widersprüche/Konflikte/Dilemmas zwischen Recht, Recht und Markt

Urheberrechts-
schränken garantieren
gewisse genehmi-
gungsfreie Nutzung
von urhg-geschütztem
Material



Nach der Interpretation von § 52a
UrhG durch den BGH haben
vertragliche Lizenzangebote zu
angemessenen Bedingungen
Vorrang

Nach der Interpretation von §
52b UrhG durch den EuGH
reicht für den Vorrang nicht
das Vertragsangebot, sondern
erst der abgeschlossene
Lizenzvertrag

Widersprüche/Konflikte/Dilemmas zwischen Ethik und Markt

rechtlich abgesichert durch freie
(CC-)Lizenzen

Open Access – freier
Zugriff und freie
Nutzung von Wissen
und Information



Proprietäre
Verwertungsmodelle der
Verlagswirtschaft

Anpassungsdruck zugunsten Open Access

Immer mehr Verlage (vor allem die großen Vier) akzeptieren
Open Access als Paradigma des wissenschaftlichen Publizierens

Elsevier
Wiley
Thompson
Springer

golden

green

Erstveröffentlichung

Zweitveröffentlichung

erzwungen durch

Autoren

Märkte

Urheberrecht

**Förderorgani-
sationen**

**Politische
Vorgaben**

Widersprüche/Konflikte/Dilemmas zwischen Ethik und Markt

**Open Access – freier
Zugriff und freie
Nutzung von Wissen
und Information
von und durch die
Wissenschaft**

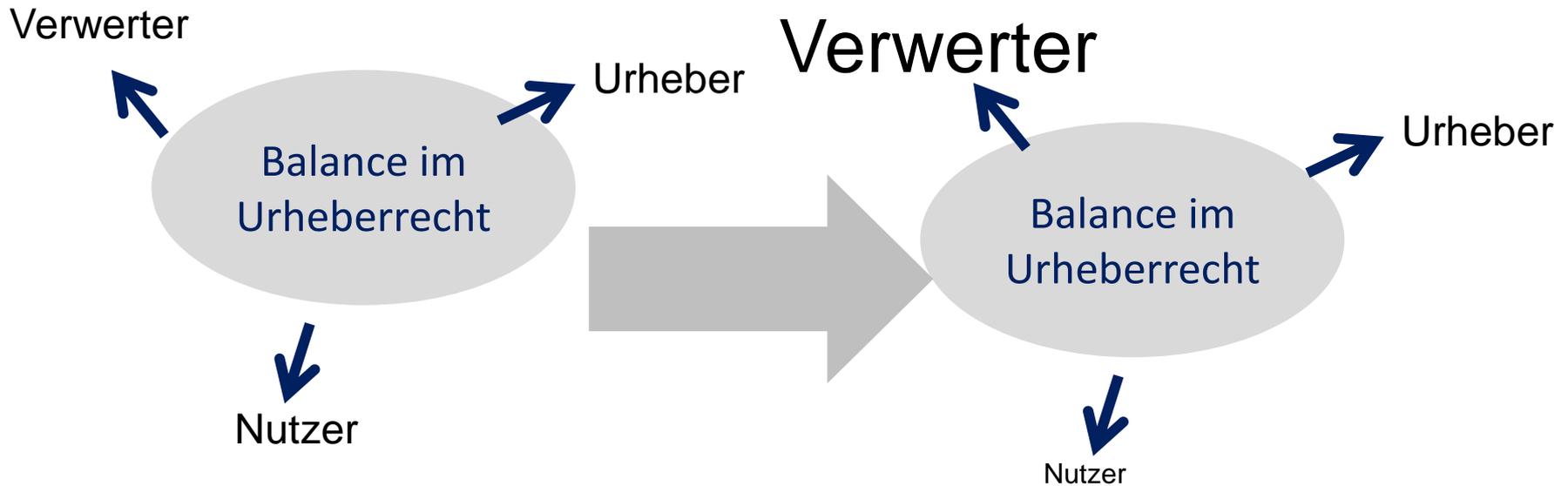


**zu Lasten von Bibliotheks- und
Forschungsetats?**

**Finanzierung der kommerziellen
OA-Modelle durch die
Öffentlichkeit**

**Kommerzielle
Verwertungsmodelle der
Verlagswirtschaft nach dem
Open-Access-Paradigma**

Die im Urheberrecht an sich intendierte **Balance** zwischen den Interessen der **Urheber**, der **Verwerter** und der **Allgemeinheit/den Nutzern** ist in den letzten Jahren immer mehr **zugunsten des ökonomischen Verwertungsinteresses verschoben**.



Über das derzeitige Urheberrecht ist **kaum ein freizügiger und offener** Umgang mit **Wissen und Information** in Bildung und Wissenschaft für jedermann zu erreichen.

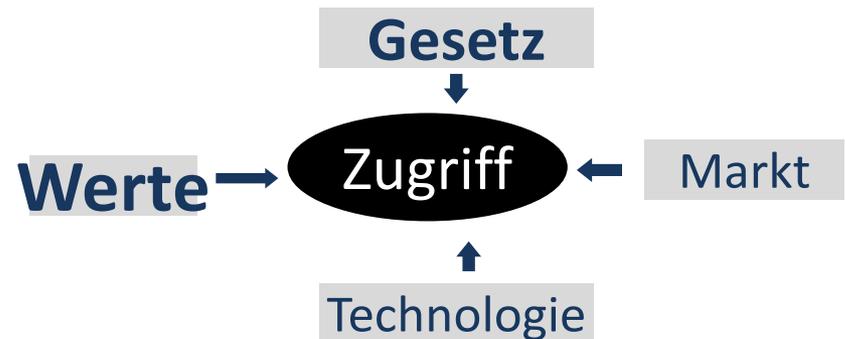
Was ist falsch gelaufen in der Beziehung zwischen Ethik und politischer Regulierung durch das UrhRG?

Die **Urheberrechtsregulierungen** spiegeln nach wie vor das **moralische Bewusstsein** für den Umgang mit W&I in **analogen Umgebungen** wider.

Über das derzeitige Urheberrecht ist **kaum ein freizügiger und offener** Umgang mit **Wissen und Information** in Bildung und Wissenschaft für jedermann zu erreichen.

Aber die normativen Einstellungen haben sich zugunsten offenen Zugriffs und offener Nutzung gewandelt

mit Auswirkungen auf



Das **moralische Bewusstsein** entwickelt sich in digitalen Umgebungen des Internet rascher als die Regulierung durch ds Urheberrecht und als die Geschäftsmodelle der Verlagswirtschaft

Primat der Ethik/Informationsethik gegenüber den anderen
Regulierungsinstanzen

In längerer Perspektive können Regulierungsvorgaben **nicht mit Akzeptanz** rechnen

wenn **Rechtsnormen, Geschäftsmodelle, kommerzielle Produkte und Dienstleistungen, technologische Entwicklungen nicht kompatibel mit dem existierenden und sich rasch entwickelnden moralischen Verhalten** und den moralischen Erwartungen der Mehrheit der Bevölkerung sind.

daher

**... is crying out
for copyright
reform**

... is crying out for copyright reform



EUROPEAN COMMISSION

[CHECK AGAINST DELIVERY]

Neelie KROES

Vice-President of the European Commission responsible for the Digital Agenda

Our single market is crying out for copyright reform

Information Influx International Conference at Institute for Information Law,
University of Amsterdam

Amsterdam, 2 July 2014

<http://commentneelie.eu/speech.php?sp=SPEECH/14/5>

28

... is crying out for copyright reform

“**Transforming technology** is changing how people use and re-use information. And disrupting a longstanding legal framework. “

“Already today that framework seems dated — **if not irrelevant**. Every day that passes it becomes more so.. “

- needs to **promote creativity and innovation**. ...
- it must **remunerate and reward creators**. ...
- should enable a digital **single market**. ...
- the legal framework needs to take account of the **needs of society**. “

... is crying out for copyright reform

Neelie KROES (some questions)

“When teachers are afraid to share teaching materials online, how does that help our society? “

“When museums have to take out insurance specifically against the risk of copyright lawsuits, because it's too complex and costly to figure out – how does that help promote European heritage? “

“When European scientists have to abandon text or data mining because they can't afford the legal fees – how does that help innovation and scientific progress? And by the way that restriction is costing our economy tens of billions of euros. “

Konsequenzen

Die Konflikte zwischen Informationsethik und die Regulierungsinstanz Urheberrecht können nicht durch kleinteiliges Herumbasteln an bestehenden Schrankenregelungen gelöst werden.

Erforderlich ist eine Reform im Wissenschaftsurheberrecht durch ein umfassende Bildungs- und Wissenschaftsklausel

Dies ist als zu realisierendes Ziel in der Koalitionsvereinbarung der jetzigen Bundesregierung festgeschrieben.

Konsequenzen

Erforderlich ist eine Reform im Wissenschaftsurheberrecht durch ein umfassende Bildungs- und Wissenschaftsklausel

Vorschlag des Aktionsbündnisses für Bildung und Wissenschaft Bildungs- und Wissenschaftsklausel

(1) 1Zulässig ist die Vervielfältigung und öffentliche Zugänglichmachung eines veröffentlichten Werkes für nicht kommerzielle Zwecke a) wissenschaftlicher Forschung oder b) der Lehr- und Lernprozesse an Bildungseinrichtungen. 2Satz 1 gilt auch für Zwecke der Bestandserhaltung durch Einrichtungen wie öffentlich finanzierte Bibliotheken, Archive, Dokumentationen und Museen. 3Satz 1 gilt auch für die wissenschaftliche Forschung und Lehren und Lernen unterstützenden Leistungen von in Satz 2 erwähnten Vermittlungsinstitutionen.

(2) Handlungen nach Abs. 1, Satz 1 und Satz 2 sind über pauschale Verträge zwischen Trägern der Einrichtungen und den Rechteinhabern vergütungspflichtig

(3) Vertragliche Regelungen, die Abs. 1 ausschließen oder einschränken, sind unwirksam.

Konsequenzen

Auch das moralische Bewusstsein der Informationsprofessionellen/ InformationswissenschaftlerInnen kann und darf nicht die Gültigkeit bestehender Rechtsnormen und abgeschlossener Verträge negieren.

aber

Das moralische Bewusstsein der Informationsprofessionellen/ InformationswissenschaftlerInnen befördert das Prinzip des offenen und freien Zugang zu W&I und der offenen und freien Nutzujg von W&I in elektronischen Umgebungen

Informationsprofessionelle/ InformationswissenschaftlerInnen sollten sich für eine **gerechte/faire Balance** zwischen Informationsethik und den anderen Regulierungsinstanzen auf jeder möglichen Ebene einsetzen und sich an entsprechenden **Diskursen** beteiligen.

Ende

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Sie dürfen:



das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen



Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:



Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).



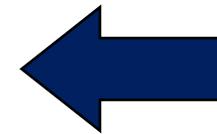
Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des [Lizenzvertrags](#) in allgemeinverständlicher Sprache.

CC als Möglichkeit,
informationelle Autonomie/
Selbstbestimmung von Autoren
zurückzugewinnen



im Rahmen des
Urheberrechts, aber mit
Verzicht auf exklusive
Verwertungsrechte